

Sitzungsprotokoll

über die am Donnerstag, dem 9. Oktober 2014 um 19.30 Uhr im Volkshaus, Loosdorfer Straße 15, abgehaltene

26. Gemeinderatssitzung.

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.15 Uhr

Anwesend: Bgm. Hans-Jürgen Resel
Vizebgm. Ewald Beigelbeck
GGR Maria Gruber
GGR Alois Eder
GGR Josef Motusz
GGR Anton Emsenhuber
GGR Erich Wolf
GR Stefan Riegler-Nurscher
GR Jürgen Novogoratz
GR Mag. (FH) Gudrun Haas
GR Ing. Helmut Berger
GR Johann Huber
GR Viktoria Löbel
GR Ernst Riedl
GR Hermann Buresch
GR Dr. Josef Lueger
GR Christian Grubner

Vorsitz: Bgm. Hans-Jürgen Resel

Entschuldigt: GGR Franz Schönbichler
GGR Hubert Lechner
GR Josef Schießl
GR Thomas Höbling
GR Karl Schmoll
GR Cornelia Gally

Unentschuldigt: -

Schriftführer: VB Franz Prankl

Die Sitzung ist beschlussfähig. Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung:

- 01 Entscheidung über Einwendungen gegen das letzte Sitzungsprotokoll.
- 02 Ergänzungswahl Gemeinderatsausschüsse.
- 03 Ehrungen.
- 04 Resolution Freihandelsabkommen.
- 05 Freigabe Aufschließungsbedingungen.
- 06 Rettungsdienstbeitrag.
- 07 Nutzung Schlosspark.
- 08 Mitgliedschaft „Die Gärten Niederösterreichs“.
- 09 Generationenpark – altes Freibad.
- 10 Bericht Gebarungsprüfung.
- 11 Bestellung Kassenverwalter.

Nichtöffentliche Sitzung:

- 12 Personalangelegenheiten.
- 13 Kaufverträge - Wiederkaufsrecht.

Erledigung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, zu der die Einladung rechtzeitig mittels Kurrende ergangen ist. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates sowie den Obmann des 1. FC Leonhofen, Herrn DI (FH) Mario Schöner.

Bgm. Resel erteilt Herrn DI (FH) Mario Schöner das Wort, welcher dem Gemeinderat die neuen Pläne und Ziele des neu gewählten Vereinsvorstandes präsentiert. Er gibt auch einen groben Überblick über die wirtschaftliche Situation des Vereins und bedankt sich beim Gemeinderat für die bisher gewährte Unterstützung.

Bgm. Resel bedankt sich bei Herrn Schöner für die interessanten Informationen.

Bgm. Resel setzt die Sitzung fort.

Gegen die festgesetzte Tagesordnung wird kein Einwand erhoben.

Öffentliche Sitzung:**Punkt 01.) – Entscheidung über Einwendungen gegen das letzte Sitzungsprotokoll.**

Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen das Sitzungsprotokoll der letzten Sitzung vom 11. August 2014 keine schriftlichen Einwände erhoben wurden. Das Sitzungsprotokoll gilt daher als genehmigt.

Punkt 02.) – Ergänzungswahl Gemeinderatsausschüsse.

Die frei gewordenen Ausschussstellen sollen nachbesetzt werden. Auf Grund des Wahlvorschlages der FPÖ wird Frau GR Löbel für alle nachzubesetzenden Ausschussstellen nominiert.

Ausschuss für Soziales und Kindergarten
Ausschuss für Kultur, Bildung, Gesundheit, Generationen und Tourismus
Ausschuss für Freizeit und Sport
Mitglied in den Schulausschuss der Volksschulgemeinde Ruprechtshofen

Beschluss:

Nachbesetzung der Ausschussstellen entsprechend dem Wahlvorschlag der FPÖ St. Leonhard am Forst und Genehmigung der Entsendung eines Mitgliedes in den Schulausschuss der Volksschulgemeinde Ruprechtshofen.

Abstimmung: Einstimmig.

Punkt 03.) – Ehrungen.

Bgm. Resel bedankt sich für die Vorberatung im Kulturausschuss. Wie bekannt findet alle 2 Jahre eine Festsitzung des Gemeinderates statt. Heuer finden die Ehrungen am Freitag, 14. November 2014, im Volkshaus statt. Der 2. Teil der Ehrungen (Vereinsehrungen) findet anlässlich des Neujahrsempfangs statt.

Vorschläge:

Dr. Gerhard Floßmann	Dank und Anerkennung	Bezirkshistoriker, div. Projekte, Nagelbrett
Johann Wiesenbacher	Dank und Anerkennung	langjähriger Chorleiter der Singgemeinschaft
Viktoria Kubik	Dank und Anerkennung	Engagement für das Melktaldirndl und den Dirndlgwandsonntag
Gisela Somers-Punz	Dank und Anerkennung	Engagement für die Fairtrade-Gemeinde, 10 Jahre
Karl Wittmann	Dank und Anerkennung	Bereitstellung Geschäftslokal für Fair Point
Thomas Sitz	Dank und Anerkennung	engagierte sich langjährig für die FF Jugend
Matthäus Handl	Dank und Anerkennung	engagierte sich langjährig für die FF Jugend
Rosa Kummer	Dank und Anerkennung	langjähriges Engagement für Singgruppe
Adolf Wolf	Dank und Anerkennung	Vorstandsmitglied 30 Jahre beim Wanderverein
Thomas Kühberger	Dank und Anerkennung	10 Jahre HSV Weixlbach
Nikola Steinbeck	Dank und Anerkennung	Engagement f. Babytreff und Geburtsvorbereitung
Mag. (FH) Matthias Heiß	Dank und Anerkennung	First Responder beim Roten Kreuz (Erstnothelfer)
Franz Ledermüller	Dank und Anerkennung	First Responder beim Roten Kreuz (Erstnothelfer)
Johannes Schrabauer	Dank und Anerkennung	2.Platz Blumenwettbewerb Philharmonikerball
Maria Längauer	Bronze	Obfrau Volkstanzgemeinschaft 2011-2014
Claudia Gansberger	Bronze	Obfrau Volkstanzgemeinschaft 2007-2011
Ing. Johannes Schmidt	Bronze	Obmann Volkstanzgemeinschaft 1996-1999
Dr.Ingrid Lebersorger-Berger	Bronze	langjährige Ärztin der Gemeinde (Gemeindeärztin)
Franz Hörmann	Bronze	Gründungsmitglied Chameleons (30 Jahre)
Leopold Labenbacher	Silber	Obmann Musikkapelle Melktal – 8 Jahre
Andreas Karner	Silber	Kommandant der FF St. Leonhard 2006-2011
Karl Gruber	Silber	Obmann Dorfgemeinsch.Großweichselbach 25 J.
Ernestine Resel	Silber	Obfrau „Die Bäuerinnen“ 15 Jahre
Alfred Baumgartner	Silber	Präsident 1.FC Leonhofen 5 Jahre u.Ehrenpräsid.
Karl Schartner	Silber	Obmann Seniorenbund 12 Jahre (Beschluss 2012)
Julian Schönbichler	Gold	2-facher Europameister Installateure
Herr Julian Schönbichler bekommt beim Theresiakirtag von der Bundesinnung eine Ehrung verliehen. Das ist auch für die Gemeinde ein würdiger Rahmen für die Auszeichnung.		
Dir. Franz Wolf	Ehrenring	Direktor VS Ruprechtshofen und ehemaliger Vizebürgermeister mit zahlreichen Aktivitäten Mit Herrn Dir. Franz Wolf wurde im Vorfeld ein Gespräch geführt, ob er die Ehrung annimmt.

Vizebgm. Beigelbeck bringt zusätzlich folgende Ehrungsvorschläge ein:

Hürner Philipp	Dank und Anerkennung	Auf Wunsch seiner Familie anlässlich seiner Meisterprüfung
Andreas Hürner	Bronze	10 Jahre Gemeinderat

Bürgermeister Resel weist weiters hin, dass folgende Personen im Rahmen des Neujahrsempfangs am 2. Jänner 2015 eine Ehrenurkunde mit Dank und Anerkennung (Vereins-Ehrungen) erhalten:

Alexander Hollaus	FCL	Trainerteam, Meistertitel U 13
Karl Zeller jun.	FCL	Trainerteam, Meistertitel U 13
Ing. Christian Riedl	FCL	Trainerteam, Meistertitel U 13
Mathias Quintus	FCL	Jungtrainer (U 12)
Manuel Stiefsohn	FCL	Jungtrainer (U 12)
Klaus Heher	Landjugend	Projektmarathon
Heidi Zeilinger	Chameleons	30 Jahre Chameleons

Franz Kirchweger	Wanderverein	40 Jahre Wanderverein
Monika Bauer	SPÖ-Frauen	20 Jahre Silvestermarkt
Dr. Johann Schörgenhofer	UNION	60 Jahre Sportunion

Bgm. Resel verlässt auf Grund Befangenheit den Sitzungssaal und übergibt den Vorsitz an Herrn Vizebgm. Beigelbeck.

GGR Wolf, GR Riedl und GR Dr. Lueger halten fest, dass die Gemeinde in einigen Fällen mit den Auszeichnungen zu großzügig umgehe und sie sprechen sich gegen solche „Massenvergaben“ aus. Einzelne Auszeichnungen würden dadurch ihre Wertigkeit verlieren.

GGR Wolf meint, wer ehrt Mütter, die mehrere Kinder großgezogen haben und nebenbei in die Arbeit gegangen sind. Das wäre für ihn genauso würdig eine Ehrung auszusprechen.

Als Zeichen des Protestes nehmen GGR Wolf, GR Riedl und GR Dr. Lueger nicht an der Abstimmung teil und verlassen den Sitzungssaal.

Da die Beschlussfähigkeit nicht mehr gegeben war unterbricht Vizebgm. Beigelbeck die Sitzung.

GGR Wolf, GR Riedl und GR Dr. Lueger nehmen wieder an der Sitzung teil und betonen, dass sie aus den genannten Gründen sich der Stimme enthalten werden.

Die Sitzung wird weiter geführt.

Antrag Vizebgm. Beigelbeck:

Der Gemeinderat möge die ausgearbeiteten Vorschläge über die auszusprechenden Ehrungen samt Ergänzungen beschließen.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: 12 JA-Stimmen,

4 Stimmenthaltungen (GGR Wolf, GR Riedl, GR Buresch, GR Dr. Lueger)

Nach Erledigung dieses Tagesordnungspunktes wird Bgm. Resel in den Sitzungssaal gerufen und übernimmt von Herrn Vizebgm. Beigelbeck wieder den Vorsitz.

Punkt 04.) – Resolution Freihandelsabkommen.

Bgm. Resel verweist auf den ausgeteilten Resolutionsentwurf, welcher den Regierungsverantwortlichen übermittelt werden soll.

Antrag Bgm. Resel:

Der Gemeinderat möge den Wortlaut nachstehender Resolution beschließen:

**RESOLUTION
STOPP dem US-Freihandelsabkommen**

**an Bundeskanzler Werner Faymann
und Vizekanzler Reinhold Mitterlehner
sowie die österreichischen Abgeordneten im EU-Parlament**

Das geplante Freihandelsabkommen zwischen den USA und Europa (TTIP) ist ein schwerwiegender Angriff auf Demokratie, KonsumentInnenrechte, Umweltschutz und Sozialstaat – und wird geheim verhandelt.

Das Versprechen des TTIP-Abkommens lautet Wachstum durch noch mehr Handel und Investitionen zwischen den USA und der EU. Doch während das erwartete BIP- Wachstum lediglich 0,5 % in zehn Jahren betragen soll, droht gleichzeitig der Abbau bestehender Umwelt-, KonsumentInnenschutz-, Datenschutz- und Sozialstandards!

In sensiblen Bereichen, die zwischen den USA und der EU unterschiedlich geregelt und daher strittig sind, wie z.B. der Gentechnik, der Liberalisierung der Wasser- märkte oder dem Abbau von alternativen Gasvorräten mit Hilfe hochgiftiger Chemikalien (Fracking) könnten bestehende nationale Verbote und Ausnahmen mit dem Hinweis auf das Abkommen zunehmend unter Druck geraten. Das TTIP birgt somit die Gefahr in sich, dass eine nachhaltige, ressourcen- und klimaschonende Wirtschaft in der EU vollständig aus dem Blick gerät.

MÖGLICHE FOLGEN FÜR ÖSTERREICH:

- **Landwirtschaft/Lebensmittelsicherheit:** Gerade im Bereich der Umwelt- und Lebensmittelstandards droht eine massive Aufweichung der hohen Standards in der EU. Der „Feinkostladen Österreich“ wäre am stärksten davon betroffen, denn die österreichische kleinstrukturierte Landwirtschaft müsste plötzlich mit Megaställen der USA konkurrieren. Die Durchschnitts- gröÙe eines landwirtschaftlichen Betriebes liegt in den USA bei 180 Hektar und in Österreich bei 19 Hektar. In der EU ist die Praxis des Behandelns von Hühnern vor dem Verzehr mit Chlorlauge verboten – in den USA zugelassen. Das Chlorhuhn könnte auf unseren Tellern landen, das Vorsorgeprinzip unterwandert werden.
- **Fracking:** In vielen Ländern der EU darf, anders als in den USA, kein Fracking betrieben und auch kein durch Fracking gewonnenes Erdgas eingeführt werden. Im Dezember 2013 war Fracking in den nicht-öffentlichen Verhandlungen zu TTIP Verhandlungsgegenstand.
- **Investorenschutz – Konzerne verklagen Staaten:** So hat der schwedische Energiekonzern Vattenfall Deutschland wegen des Atomausstiegs auf kolportierte 3,7 Milliarden Euro Schadenersatz geklagt. Die Argumentation: im Vertrauen auf die Laufzeitverlängerung der Atomkraftwerke hat Vattenfall in die beiden Meiler Krümmel und Brunsbüttel 700 Millionen Euro investiert. Am 31. Mai 2012 wurde die Klage beim International Centre for Settlement and Investment Disputes (ICSID) registriert. Vattenfall berief sich bei seinen Klagen auf die Energiecharta, ein 1994 geschlossenes internationales Abkommen zur Liberalisierung des Energiemarkts. Es geht also um die Frage, ob ein demokratisch gewähltes Parlament über die Energiepolitik entscheidet oder ein Schiedsgericht, das aus drei Personen besteht und hinter verschlossener Tür verhandelt. Da sowohl die EU als auch die USA über hochentwickelte Justizsysteme verfügen, sind diese Sonderklagsrechte für Konzerne überflüssig.
- **TTIP ist transatlantisches Lohn- und Sozialdumping:** In den USA ist die Vereinigungs- und Kollektivvertragsfreiheit teilweise erheblich eingeschränkt. Auf beiden Seiten des Atlantiks stehen ArbeitnehmerInnen-Rechte seit Jahrzehnten unter Druck. Es besteht die Gefahr einer weiteren Abwärtsspirale in diesem Bereich, was bedeutet: Anstieg prekärer Arbeitsverhältnisse, weiter steigende Einkommensunterschiede, Druck auf Löhne und Arbeitsbedingungen, Klagen gegen Erhöhung von Mindest- und Kollektivvertragslöhnen.
- **ACTA durch die Hintertür:** Google, Amazon, Microsoft etc. lobbyieren kräftig, um durch TTIP sicherzustellen, dass Daten ungehindert über Grenzen fließen können. Die EU verfügt über weit höhere Datenschutzbestimmungen als die USA.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde St. Leonhard am Forst beschließt:

Bundeskanzler Werner Faymann und Vizekanzler Reinhold Mitterlehner sowie die österreichischen Abgeordneten im EU-Parlament werden aufgefordert, dass

- 1) die TTIP-Verhandlungen solange gestoppt werden bis vollständige Transparenz der Verhandlungen hergestellt ist und alle Verhandlungs- dokumente veröffentlicht sind, damit öffentliche Debatten über die Ziele und Inhalte des Abkommens stattfinden können.
 - 2) im Abkommen kein eigener „Investor-Staat-Streitbeilegungsmechanismus“ (Sonderklagsrechte von Großkonzernen gegen Staaten) verankert wird.
 - 3) folgende Punkte im Vertragstext rechtlich verbindlich verankert werden:
- Klima- und Umweltschutzstandards, KonsumentInnenschutz- und Gesundheitsstandards, ArbeitnehmerInnen- und soziale Rechte sowie Datenschutzstandards und kulturelle

Leistungen etc. haben Vorrang vor Investitionssinteressen von Konzernen. Diese Standards dürfen keinesfalls abgesenkt oder ausgehöhlt, sondern sollen im Gegenteil weiterentwickelt werden.

- Bei Zulassungen von Gütern, Produkten und Lebensmitteln muss nach dem Vorsorge- und Verursacherprinzip vorgegangen werden.
- Es sollen grüne, faire und nachhaltige Kriterien angewendet und regionale Anbieter bevorzugt behandelt werden. Die EU muss die Möglichkeit behalten, dass regionale, ökologische oder tiergerecht erzeugte Produkte verwendet werden können.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: Einstimmig.

GR Huber hält fest, dass es nicht unbedingt eine Angelegenheit für den Gemeinderat sei, dazu Beschlüsse zu fassen.

Bgm. Resel stimmt dem grundsätzlich zu. Es handelt sich hier aber um einen wesentlichen Eingriff in das gesellschaftliche und politische Leben in unserem Land und soll die Haltung vieler Bürgerinnen und Bürger den Regierungsverantwortlichen gegenüber dokumentieren.

Punkt 05.) – Freigabe Aufschließungsbedingungen.

Bgm. Resel berichtet über das Verbauungsprojekt in der Oberndorfer Straße – Grundbesitzer Ing. Vonwald.

In der 1. Phase werden 6 Wohneinheiten mit Doppelwohnhäusern errichtet. Bauherr ist die GEDESAG.

Hinsichtlich des Verkehrskonzepts wurde bereits alles mit dem Verkehrssachverständigen vorbesprochen und positiv beurteilt. Die Erschließung erfolgt größtenteils über eine neue Privatzufahrt Richtung Süden in die Oberndorfer Straße.

Der Verbauungsteil Ost liegt an der Maler Straße und wird über die Malerstraße erschlossen.

Über die neue Privatzufahrt erfolgt auch die Entwässerung (Regenwasserentsorgung) des Parkplatzes Oberndorfer Straße. Dadurch wird auch die Aufschließungsbedingung hinsichtlich des Entwässerungskonzepts erfüllt.

Die entsprechenden Anschlüsse für Regen- und Schmutzwasser liegen bereits an der Grundstücksgrenze.

Sobald alle Unterlagen in schriftlicher Form vorliegen, wird die Kundmachung der Verordnung über die Freigabe der Aufschließungsbedingungen erfolgen.

Antrag Bgm. Resel:

Der Gemeinderat möge folgenden Wortlaut einer Verordnung beschließen:

§ 1

Gemäß § 75 der NÖ Bauordnung 1996, LGBl. 8200-23, wird die im geltenden Flächenwidmungsplan im Bereich der KG. St. Leonhard ausgewiesene Aufschließungszone, BW-A5, nach Erfüllung der im geltenden Örtlichen Raumordnungsprogramm festgelegten Freigabebedingungen, das sind

- .) Erstellung eines Verkehrskonzeptes
 - .) Erstellung eines Entwässerungskonzeptes sowohl für die Fläche der BW-A5 als auch für die Parkplatzfläche östlich der L 106 an der Oberndorfer Straße
- zur Grundabteilung und Bebauung freigegeben.

§ 2

Die Voraussetzungen für die Freigabe dieser Aufschließungszone, die bei der Sitzung des Gemeinderates am 21. Juni 2012 festgelegt wurden, nämlich

- .) Erstellung eines Verkehrskonzeptes
 - .) Erstellung eines Entwässerungskonzeptes sowohl für die Fläche der BW-A5 als auch für die Parkplatzfläche östlich der L 106 an der Oberndorfer Straße
- sind erfüllt.

§ 3

Diese Verordnung tritt nach ihrer Kundmachung mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: Einstimmig.

Punkt 06.) – Rettungsdienstbeitrag.

Bgm. Resel berichtet über die Finanzierungsverhandlungen mit dem Roten Kreuz, Bezirksstelle Melk.

Die Gemeindevertreterverbände und die 19 zur Bezirksstelle Melk gehörigen Gemeinden haben in Absprache mit dem Roten Kreuz die Steuerberatung Gruber mit einer Betriebsanalyse beauftragt. Trotz Ausschöpfung aller aufgezeigten Einsparmöglichkeiten kann das Rote Kreuz den Rettungsdienst mit einem Beitrag von Euro 4,80 pro Einwohner und Jahr nicht aufrecht erhalten. Auf Grund dieser Analyse hat man sich wie folgt geeinigt:

- Rückwirkende Erhöhung des Rettungsdienstbeitrages für 2014 von € 4,80 auf € 7,20 pro Einwohner (Erhöhung um € 2,40).
- Erhöhung des Rettungsdienstbeitrages ab 2015 um weitere € 2,40 auf € 9,60 pro Einwohner.
- Berechnung des Rettungsdienstbeitrages nicht nach den Einwohnerzahlen der letzten Volkszählung (2001) sondern nach den Einwohnerzahlen des jeweiligen Jahres lt. Angaben der Statistik Austria.

Bgm. Resel betont, dass das neue Führungsteam sehr bemüht ist das Maßnahmenpaket umzusetzen. Die finanziellen Altlasten vom Hausbau sind bereinigt. Der Erlös vom Hausverkauf vom alten Rotkreuzgebäude wurde zur Abgangsabdeckung der letzten Jahre verwendet. Das neue Gebäude soll vor allem hinsichtlich der Auslastung des Saales optimiert werden. Weiters soll das FF-Bezirkskommando im Gebäude als Mieter bestehen bleiben.

Wichtig ist für Bgm. Resel, dass die Leistungen am Bürger passen.

Für die Betriebsanalyse fallen anteilig für die Marktgemeinde Kosten in Höhe von Euro 1.396,10 an.

Antrag Bgm. Resel:

Der Gemeinderat möge beschließen:

- Rückwirkende Erhöhung des Rettungsdienstbeitrages für 2014 von € 4,80 auf € 7,20 pro Einwohner (Erhöhung um € 2,40).
- Erhöhung des Rettungsdienstbeitrages ab 2015 um weitere € 2,40 auf € 9,60 pro Einwohner.
- Berechnung des Rettungsdienstbeitrages nicht nach den Einwohnerzahlen der letzten Volkszählung (2001) sondern nach den Einwohnerzahlen des jeweiligen Jahres lt. Angaben der Statistik Austria.
- Übernahme der anteiligen Kosten für die Betriebsanalyse in Höhe von Euro 1.396,10.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: Einstimmig.

Punkt 07.) – Nutzung Schlosspark.

Der Obmann des ÖKB, Ortsverband St. Leonhard am Forst, ersucht um die Genehmigung der Durchführung der Sautroregatta im Schlossteich des Schlossparks für die Jahre 2015 und 2016. Für diese Veranstaltung wird das Areal um den Schlossteich im Schlosspark benötigt und soll die Nutzungsgenehmigung vom Gemeinderat eingeholt werden.

Die Musikkapelle Melktal sucht um die Benützung des Schlossparks für die Abhaltung des Musikfestes 2015 an, da Herr Rappersberger seinen Gastgarten der Musikkapelle (wie schon 2014) nicht mehr zur Verfügung stellt.

Ebenso soll für die Abhaltung der Melktaler Gartenfachtage 2015 eine Genehmigung für die Schlossparknutzung ausgesprochen werden.

Nächstes Jahr ist auch der Landes-Jagdhornbläser-Wettbewerb in St. Leonhard am Forst. Über 500 Musiker werden daran im Schlosspark teilnehmen. Dieser Bewerb wird Teil der Kunst&Kulinarik&Kultur sein. Auch der Pfarrstadl wird für diese Veranstaltung benötigt.

Antrag Bgm. Resel

- Genehmigung der Schlossparknutzung/Schlossteich für die Veranstaltung der Sautrogregatta des ÖKB Ortsverband St. Leonhard am Forst für die Jahre 2015 und 2016
 - Genehmigung der Schlossparknutzung für das Musikfest der Musikkapelle Melktal 2015
 - Genehmigung der Schlossparknutzung für die Melktaler Gartenfachtage 2015
 - Genehmigung der Schlossparknutzung für den Landes-Jagdhornbläser-Wettbewerb 2015
- Im Zuge der Veranstaltungsbewilligung muss folgende „Auflage“ dem Veranstalter aufgetragen werden:

Der Veranstalter hat dafür zu sorgen, dass er über renommierte Wetter-Vorhersagedienste Unwetterwarnungen anfordert. Erfordert eine solche Warnung eine Räumung des Parkgeländes, so ist diese verpflichtend und umgehend anzuordnen.

Ebenso ist die Gemeinde als Grundeigentümer berechtigt, aus Gründen der Sicherheit der Parkbesucher im Zuge von Veranstaltungen im Park eine notwendige Räumung des Parkgeländes anzuordnen. In diesem Fall hat der Veranstalter den Anweisungen des Vertreters der Gemeinde Folge zu leisten.

Beschluss

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: Einstimmig.

Punkt 08.) – Mitgliedschaft „Die Gärten Niederösterreichs“.

GGR Motusz berichtet, dass die Schaugartennetzwerke der Aktion „Natur im Garten“ und des „Vereins Gartenplattform Niederösterreich“ ab 2015 zusammengelegt werden und präsentieren sich gemeinsam als „Die Gärten Niederösterreichs“.

Durch die Mitgliedschaft ergeben sich zusätzliche Möglichkeiten der Bewerbung verschiedener Veranstaltungen (z.B. Melktaler Gartenfachtage) in überregionalen Medien, die bei Mitgliedschaft kostenfrei sind.

Antrag GGR Motusz:

Der Gemeinderat möge die Mitgliedschaft „Die Gärten Niederösterreichs“ – Kategorie C bei einem Jahresmitgliedsbeitrag in Höhe von Euro 300,-- (befristet auf 2 Jahre) beschließen.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: 16 JA-Stimmen, 1 Gegenstimme (GR Riedl)

Punkt 09.) – Generationenpark – altes Freibad.

Die Landjugend hat heuer beim Projektmarathon des Landes mitgewirkt. D.h. 42 Stunden gemeinnützige Arbeit im Auftrag der Gemeinde etwas zu leisten und etwas für die Bevölkerung zu schaffen. Das ehemalige Badareal wurde in einen Generationenpark umgewandelt. Die Aufgabe war, die Umkleidekabinen winterfest zu machen (Lärchenholzverschalung), das Poolbecken einzuzäunen, sowie ein neues Tor und eine Bühne mit ca. 50 m² zu errichten. Die leerstehende Kantine wurde adaptiert.

Die Materialkosten betrugen rund 10.000 Euro und werden durch die Gemeinden St. Leonhard am Forst und Ruprechtshofen anteilig finanziert.

Zukünftig sollen noch die Nassräume adaptiert und ein naturnaher Spielplatz oder Ähnliches geschaffen werden.

Dazu sollen Budgetmittel im Jahr 2015 bereitgestellt werden.

Nach Absprache mit den Gemeinden steht dieses Areal auch Vereinen (z.B. für Konzerte) zur Verfügung.

Antrag Bgm. Resel:

Der Gemeinderat möge die durchgeführten Maßnahmen genehmigen.

Das Konzept des Generationenparks soll weiter geführt und dafür Budgetmittel zur Verfügung gestellt werden.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: 16 JA-Stimmen, 1 Stimmenthaltung (GR Riedl).

Punkt 10.) – Bericht Gebarungsprüfung.

Der Obmann des Prüfungsausschusses GR Johann Huber berichtet über die am 22. September 2014 abgehaltene unvermutete Gebarungsprüfung durch den Prüfungsausschuss.

Die Barkassa wurde geprüft und in Ordnung befunden.

Die Belege 2014 wurden stichprobenweise überprüft und keine Unregelmäßigkeiten festgestellt.

Die Stundenentwicklung beim Personal wurde geprüft.

Bgm. Resel wird um Offenlegung der Kosten für den Projektmarathon der Landjugend ersucht.

Dazu wird auf Punkt 9.) der heutigen Tagesordnung verwiesen.

Der Gemeinderat nimmt diesen Bericht zur Kenntnis.

Punkt 11.) – Bestellung Kassenverwalter.

Durch den Wechsel in der Buchhaltung ist es notwendig einen weiteren Kassenverwalter zu bestellen.

Zusätzlich zu Frau Roitner und Herrn Prankl soll Frau Katja Kitzwögerer auch diese Agenden wahrnehmen.

Frau Kitzwögerer hat bereits den Grundkurs absolviert und wird innerhalb der nächsten 2 Jahre die Gemeindedienstprüfung ablegen.

Frau Kitzwögerer hat bereits die Fachprüfungen für den Standesbeamten- und Staatsbürgerschaftsdienst mit Erfolg abgeschlossen.

Die fachliche Eignung erscheint noch dazu durch die 1-jährige Praxis in der Gemeindebuchhaltung als gegeben.

Antrag Bgm. Resel:

Der Gemeinderat möge Frau Katja Kitzwögerer als Vertretung der Kassenverwalterin bestellen.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: Einstimmig.

Über etwaige schriftliche Einwendungen von Mitgliedern des Gemeinderates gegen den Inhalt dieses Sitzungsprotokolls wird in der nächsten Sitzung abgestimmt, ansonsten gilt dieses Sitzungsprotokoll als genehmigt.